



Ausgabe 02, Juni 2025

PFARRBLATT wir

HÖCHST | GAISSAU



DIE LIEBE ALS LEBENSKUNST

ERICH FROMM



ERICH FROMM - DIE LIEBE ALS LEBENSKUNST



Erich Fromm – Die Liebe als Lebenskunst

Der Sozialpsychologe und Humanist Erich Fromm stellt in seinem wegweisenden Buch „Die Kunst des Liebens (1956)“ eine radikale These auf:

Wahre Liebe ist keine spontane Gefühlsregung, kein Zufall und kein bloßes Verliebtsein – sie

ist eine Kunst, die, wie jede andere Kunst, Wissen, Übung und Hingabe erfordert. Die moderne Gesellschaft wird von Fromm analysiert. Die Liebe wird oft als Produkt romantischer Idealisierung oder als Tauschgeschäft in einem „Markt der Persönlichkeiten“ verstanden. Das Gegenüber wird in dieser Welt häufig als Mittel zur eigenen Bedürfnisbefriedigung gesehen und nicht als Mensch mit Tiefe, Würde und innerem Wert. Fromm setzt sich gegen diesen Trend eine tiefere, reifere Vorstellung von Liebe – kein bloßes Gefühl, sondern als aktives Tun.

Lt. Fromm besteht die Essenz der Liebe aus vier Grundelementen: Respekt, Verantwortungsgefühl, Fürsorge und Wissen. Dies müsse nicht nur gegenüber einem geliebten Menschen entwickelt werden, sondern für alle Menschen: Eltern, Partnern, Kindern, Fremden – und sich selbst. Somit wird die Liebe bei Fromm zu einem ethischen Prinzip, das weit über romantische Beziehungen hinausreicht.

Zudem gibt Fromm den Hinweis auf die Voraussetzung der Liebesfähigkeit: Wer lieben will, muss sich selbst kennen, innerlich gereift und frei von narzisstischen Abhängigkeiten sein. Ohne Selbstliebe – im Sinne einer gesunden Selbstachtung – ist keine echte Beziehung möglich. Somit ist die Fähigkeit zur Liebe kein Geschenk, sondern das Ergebnis innerer Arbeit und geistiger Entwicklung.

Die Kunst des Liebens ist daher kein romantischer Ratgeber, sondern eine gesellschaftskritische und philosophische Auseinandersetzung über den Zustand der Liebe in einer durch Individualismus, Konsum und Entfremdung geprägten Welt. Fromm fordert nicht weniger als eine Umkehr zu einem menschenfreundlichen Leben, in dem Liebe nicht Besitz oder Bedürfnis ist, sondern Ausdruck von Reife und Freiheit.

Das Buch von Fromm ist aktueller denn je, obwohl inzwischen mehr als ein halbes Jahrhundert seit seiner Veröffentlichung vergangen ist. In einer Zeit wachsender Einsamkeit und digitaler Beziehungsmuster erinnert uns Fromm daran, dass echte Liebe nicht entsteht, indem man den „richtigen Menschen“ findet – sondern indem man selbst zu einem liebenden Menschen wird.

Dipl. PAss Julia Toplak

UND DA WAREN NOCH...

„DANKE an die vielen kleinen Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, sie können das Gesicht der Welt verändern.“ (Afrikanisches Sprichwort).

DANKE:

... Lukas Keiler vom HÜHNER GUT für die Spende der Ostereier in der Osternacht

... dem Schappelteam für ihre großartige Unterstützung bei der Erstkommunion

... dem Kirchenreinigungs- und Blumenschmuckteam für ihre wertvollen Dienste



UND NICHT ZULETZT: DANKE AN DIE VIELEN UNBEKANNTEN HELFER!

EIN STRAHLENDER AUFTAKT – VORSTELLUNGSGOTTESDIENST UND LICHTFEIER DER ERST- KOMMUNIONKINDER

Am 22. und 23. März 2025 – ein besonders stimmungsvoller Moment im Rahmen der Erstkommunionsvorbereitung – wurde der Vorstellungsgottesdienst und die Lichtfeier gefeiert. In beiden Gottesdiensten wurden die Kinder von den Religionslehrerinnen vorgestellt. Als sichtbares Zeichen, dass Christus ihr Licht auf dem Weg zur Erstkommunion ist, wurden ihre selbstgestalteten Kerzen an der Osterkerze entzündet. Das Chörle Voices übernahm die musikalische Gestaltung mit viel Gefühl und Begeisterung. Die schwungvollen Lieder begleiteten die Kinder, ihre Familien und alle Mitfeiernden.

Mit offenen Armen empfing die Pfarrgemeinde die Erstkommunikanten, begleitete sie mit Gebet und Ermutigung. Es wurde deutlich, dass mit diesem feierlichen Auftakt, die Kinder ein lebendiger Teil unserer Glaubensgemeinde sind – getragen vom Licht des Glaubens und der Gemeinschaft.

Dipl. PAss Julia Toplak

VORSTELLUNG DER ERST- KOMMUNIONKINDER IN GAISSAU

Am 16. März 2025 fand der Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder statt. Jedes der 11 Kinder durfte im Gottesdienst einen Text lesen oder ein Gebet vortragen. Zuvor stellten sie sich mit ihrem Namen der Pfarrgemeinde vor. Am Ende des Gottesdienstes wurde die Pfarrbevölkerung gebeten, für ein Erstkommunionkind eine Gebetspatenschaft mit selbstgebastelten Kärtchen bis zur Feier der Erstkommunion zu übernehmen. Ein herzliches Dankeschön der Gruppe „PHONIC“ mit Harald Lechner, Herbert Rosinger und Martina Sausgruber für die wunderschöne musikalische Gestaltung des Gottesdienstes.

Regina Längle



PALMBUSCHBINDEN DER ERST-KOMMUNIONKINDER IN GAISAU

Am 11. April fand für unsere Erstkommunionkinder das traditionelle Palmbuschbinden statt. Bei strahlendem Sonnenschein versammelten sich die Kinder gemeinsam mit ihren Mamas und Papas auf dem Schulhof. Die Kinder halfen sehr eifrig mit und banden zusammen mit ihren Eltern wunderschöne Palmbüsche. Diese wurden liebevoll mit bunten Bändern in den Farben der Erstkommunion geschmückt. Den feierlichen Höhepunkt fand das gemeinsame Werk am Palmsonntag: In der Kirche durften die Kinder ihre Palmbüsche stolz präsentieren und so aktiv am Gottesdienst teilnehmen. Es war ein gelungener Nachmittag, der nicht nur die Vorfreude auf die Erstkommunion stärkte, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl.

Sandra Mayr, EKO Team



PALMBUSCHBINDEN UND MINI-NACHMITTAG IN HÖCHST



PALMSONNTAG IN HÖCHST

Am Palmsamstag 2025 trafen sich viele Kinder zum Palmbuschbinden im Pfarrzentrum. Es war ein buntes fröhliches Treiben in Vorfreude auf den Familiengottesdienst am Folgetag. Im Anschluss färbten die Ministranten fleißig Ostereier im Jugendraum und probierten die tollen neuen Spiele aus.



PALMSONNTAG IN GAISSAU



DIE KARWOCHE – GELEBTER GLAUBE IN UNSERER PFARRGEMEINDE

Die Karwoche begann mit dem feierlichen Palmsonntag. Die Kinder zogen mit ihren bunten, selbst gebundenen Palmbüschen ein und erinnerten uns eindrucksvoll an den Einzug Jesu in Jerusalem. Anschließend feierten wir einen Familiengottesdienst. Dipl. PAss Julia Toplak, die mit großer Hingabe, Kreativität und spirituellem Feingefühl durch die Tage führte. Dank ihres Einsatzes wurde die Karwoche zu einer gelebten Glaubenszeit – für Kinder, Familien, Senioren und die ganze Gemeinde.

Am Gründonnerstag luden wir die Erstkommunikanten mit ihren Familien und die Pfarrgemeinde zur Abendmahlfeier um 17 Uhr ein. Die Kinder brachten ihr selbstgebackenes Brot von den Tischrunden mit, welches dann während der Feier gesegnet wurde. Die Symbolik und liturgischen Abläufe wurden den Kindern mit der Übertragung des Allerheiligsten und Ausklang der Feier in Stille mit liebevoller Erklärung nahegebracht.

Am Karfreitag um 15 Uhr hörten wir die Ratschen vom Kirchturm. Mit großen Kinderaugen beobachteten die Kleinen die schon jugendlichen Ministranten. Anschließend gingen wir mit dem Geknatter der Handratschen zum Haus füranand & Haus mitanand – die Seniorinnen und Senioren zeigten sich sichtlich begeistert von der lebendigen Tradition und der liebevollen Begegnung zwischen Jung und Alt. Nach der Rückkehr zur Kirche wurde sich noch kindgerecht mit der Frage auseinandergesetzt: Was ist die Karwoche? Die Kinder brachten Farbe mit bunten Wollfäden – als Zeichen der Hoffnung, des Leids und der Verbundenheit – auf ein Kreuzholzrahmen an. Dieses gestaltete Kreuz verblieb dann noch einige Zeit vor dem Marienaltar in der Kirche, als Zeichen für gelebte, kreative Auseinandersetzung mit unserem Glauben. Am Abend feierte die Pfarrgemeinde die Karfreitagsliturgie.

Zur Speisensegnung am Karsamstag fanden sich zahlreiche Pfarrmitglieder zusammen, um ihre Speisen segnen zu lassen. Marion Fritsch mit ihren zwei Töchtern Johanna und Valentina und ihrer Freundin Gabi gestalteten mit ihrem Gesang die kleine Feier. Besonders berührend war die Erzählung vom Streit der Farben, die eindrucksvoll vermittelte, dass Vielfalt Frieden braucht – eine Botschaft, die alle Anwesenden nachdenklich und dankbar stimmte.

Den festlichen Abschluss fanden wir im Ostersonntagsgottesdienst, in dem zur Freude aller die Auferstehung Christi gefeiert wurde. Zu einem kraftvollen Zeichen des Lebens und der Hoffnung verbanden sich Gebet, Musik und Lichter.

Die Karwoche stand unter der Leitung von Dipl. PAss Julia Toplak, die mit großer Hingabe, Kreativität und spirituellem Feingefühl durch die Tage führte. Dank ihres Einsatzes wurde die Karwoche zu einer gelebten Glaubenszeit – für Kinder, Familien, Senioren und die ganze Gemeinde.



KARWOCHE IN GAISSAU



HOP ON HOP OFF BUSTOUR IM PFARRVERBAND

Am 16.5. fand eine Hop on hop off Bustour der Ministranten im Pfarrverband statt. Zu Beginn berei-



teten wir 3 Nachrichten für die «Botschaft in die Zukunft in 100 Jahren» für die goldene Kugel im Kirchturm von Gaißau vor: Wer sind wir - Namensbaum. Was wünschen wir uns für die Zukunft? Was geschieht aktuell in unserer Zeit? Danach fuhren wir wieder nach Höchst,

wo sich die geheimen Türen des Hochaltars für uns öffneten und die Mutigen den Kirchturm bestiegen. Schließlich empfingen uns die Oberministranten beim Lagerfeuer und wir konnten bei Stockbrot und Würstchen gemeinsam den Abend ausklingen lassen.



ZWÖLF JAHRE FÜREINANDER, DER BESUCHSDIENST „ENTENBAD“ (STELLT SICH VOR).

Der Besuchsdienst „Entenbad“ wurde bereits im Jahre 2013 in Gaißau gegründet. Die Idee des Besuchsdienstes „Entenbad“ Gaißau war und ist, dass jede Gaißauerin und jeder Gaißauer über 80 Jahre (wenn sie das möchten!) einmal im Monat, zirka ein bis zwei Stunden von einem Mitglied des Besuchsdienstes besucht wird, um miteinander eine angenehme Zeit zu verbringen. Das kann sein, dass man ein feines Gespräch führt, ein Spiel miteinander spielt oder einfach nur da ist. Der Besuchsdienst „Entenbad“ beschränkt sich nicht nur auf die Gaißauerinnen und Gaißauer über 80 Jahre, sondern es werden auch alle Bewohnerinnen und Bewohner im St. Josefshaus besucht. Immer unter der Berücksichtigung, dass der Besuch erwünscht ist und selbstverständlich unterliegen die Gespräche der Schweigepflicht! Warum der Name „Entenbad“? Im Zuge des Entstehungsprozesses des Besuchsdienstes unter professioneller Begleitung Fr. Annelies Bleil (Coach, Systematische Beraterin, Leitung Hospizteam, etc.) die Frage gestellt, ob es etwas in Gaißau gibt, dass nur den Gaißauern gehört bzw. was sie eventuell mit dem „alten“ Gaißau verbindet. In Erinnerung an das ehemalige „Entenbad“ als Badeort der Gaißauer*innen kamen wir auf den Namen „Entenbad“. Unser Logo versucht dieses Gefühl der Verbundenheit zu unserer Heimatgemeinde und die Idee der Geborgenheit, das Zeit haben füreinander und miteinander reden darzustellen. Zwei Enten in einer „Wassergelta“ (Bottich, Wasserbehälter), in der man früher die Füße gewaschen und dabei Zeit hatte, miteinander zu „schnattern“ bzw. reden.



Der BD „Entenbad“ ist eine lose Vereinigung von derzeit 35 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich im Sinne des Spruches von Viktor Frankl „Wir empfinden unser Leben als gelungen, wenn Beziehungen funktionieren, das eigene Leben gelebt wird, ich etwas zugewandt bin, das außerhalb

von mir liegt“ für andere Menschen einsetzen. Getragen und auch dankeswerterweise finanziell unterstützt werden wir seit unserer Gründung von der Pfarre Gaißau St. Othmar, der Stiftung Liebenau St. Josefshaus und der Gemeinde Gaißau. Das „Entenbad“ beschränkt sich nicht nur auf das Besuchen der älteren Gemeindemitglieder, es wird auch seit ca. zwei Jahren monatlich eine IT-Beratung in der Cafeteria des St. Josefshaus angeboten (siehe Gemeindeblatt). Zudem erhalten nicht nur Mitglieder des BD interne Fortbildungen zu diversen, spezifischen Themen, sondern es werden auch regelmäßig öffentliche Vorträge für alle Interessenten angeboten. Wir konnten dadurch schon verschiedenste renommierte Referent*innen, wie zum Beispiel Dr. Albert Lingg (Leben mit Demenz), Dr. Reinhard Haller (Wertschätzung), ALH Dr. Herbert Sausgruber (Verdichtete Erinnerungen – Grundlagen erfolgreicher Gemeinschaft) etc., in Gaißau begrüßen. Laut einer aktuellen Erhebung leistete der Besuchsdienst „Entenbad“ im vergangenen Jahr ca. 1000 Stunden Ehrenamt! Damit das auch in Zukunft so weiter gehen kann, sind wir jedoch auf deine/eure Unterstützung angewiesen. Da es auf Grund der neuen Datenschutzverordnung nicht mehr so einfach ist, an die Information zu gelangen, wer gerade 80 wird bzw. wurde, wären wir euch Gaißauerinnen und Gaißauern sehr DANKBAR, wenn ihr uns dies mitteilt (Gemeindeamt bzw. wendet euch einfach an die Mitglieder des Besuchsdienstes). Im Jahr 2013 begannen wir mit einem Team von 16 Mitarbeiter*innen, das über die Jahre hinweg auf die beachtliche Zahl von 35 wuchs. Aber auch wir werden älter ... und darum freuen wir uns über Unterstützung durch neue Mitglieder! Wenn du dir vorstellen kannst, diesen ehrenamtlichen Dienst zu übernehmen, bist du bei uns herzlich willkommen!

Abschließend möchte ich mich hier nochmals bei unserer Trägergemeinschaft, Pfarre St. Othmar (Pfarrer Ioan Sandor), Stiftung Liebenau St. Josefshaus (Philipp Graninger), und der Gemeinde Gaißau (Reinhold Eberle) recht herzlich für die Unterstützung bedanken. Ebenfalls gebührt ein Danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Besuchsdienstes „Entenbad“ für ihren Einsatz. Und zu guter Letzt, im Namen aller Mitarbeiter*innen und des ganzen Dorfes, möchte ich mich bei Rosi Weiss bedanken, die die vergangenen Jahre auf ganz besondere Art und Weise unser „Entenbad“ geleitet hat!

Danke Rosi für deinen unermüdlichen und wertvollen Einsatz!

Rainer Schneider, Koordination Besuchsdienst „Entenbad“

DAS LEBEN IST SCHÖN! SCHULMESSE IN GAISSAU

Rund 45 Kinder saßen gepinnt auf Kissen und Bänken. Die Klangschaale „läutete“ und das erste Lied begann. Passend zum Frühling und zu Ostern, war das Thema ein sehr positives und fröhliches. Rund um die Bibelstelle von Gottes Bund mit Noah gestalteten die Kinder einen bunten Regenbogen, bei dem jede Farbe für eine innere Haltung oder einen Vorsatz stand. Ich höre dir zu, ich rede gut über dich, war ebenso dabei wie die fixe Zusage: Gott hat dich lieb. Mit den bunten Farben des Regenbogens und gestärkt durch die Eucharistie starteten die Kinder fröhlich in den Tag. Bei der Schulmesse in der VS Gaißau sind alle Kinder eingeladen, regelmäßig vor Schulbeginn eine Eucharistiefeier zu besuchen. Die Themen sind der Lebenswelt der Kinder angepasst und sie sind immer sehr aktiv mit dabei.

Elisabeth Haschberger



MINIAKTIVITÄTEN

WASSERSPASS STATT SCHULBANK – MINI-STRANTENAUSFLUG IN DEN SÄNTISPARK

Am Josefitag fuhren die Ministrantinnen und Ministranten aus Fußach, Gaißau und Höchst gemeinsam in den Säntispark in die Schweiz. Der große Ausflug ist ein Dankeschön für den fleißigen und ehrenamtlichen Einsatz der Kinder und Jugendlichen. Wir trafen uns am Kirchplatz in Höchst und spazierten zum Bahnhof St. Margrethen. Schon die Reservierung im Zug schilderte uns als ganz besondere Reisegruppe aus. Im Säntispark angekommen bildeten wir Gruppen und dann ging es hinein in den Wasserspaß. Mit schnellen Rutschen, Wellenbad und Kletterparcours hatten wir jede Menge Adrenalin und Spaß. Das Mini-Betreuer-Team musste sehr schnell einsehen, dass es beim Wettrutschen immer zu langsam war. Nach einer gemeinsamen Jause und Mittagspause genossen wir noch einige Zeit das große Angebot und fuhren dann mit den Öffis wieder zurück. Von

jung bis älter waren wir alle müde, aber glücklich über den tollen Tag.

SPIEL UND SPASS UND EINE GANZ BESONDERE ÜBERRASCHUNG

In den Osterferien traf sich eine kleine Gruppe unserer Minis zum Palmbuschbinden und anschließendem Spielenachmittag. Weil das Wetter so



schön war, konnten wir einige Zeit draußen spielen und gingen dann zusammen in unseren neuen Jugendraum. Mit Billiard, lustigen Brettspielen und gemeinsamen Spaghetti

Essen. Nach dem Essen musste sich Pfarrer Ioan verabschieden, um die Abendmesse zu halten. Die Kinder waren plötzlich recht still und meinten dann: „Das ist eigentlich unfair, dass der Pfarrer gehen muss und nicht beim Spielen bleiben kann“. Und so entschlossen sich alle Minis, Pfarrer Ioan zu überraschen und spontan die Abendmesse mitzumunizieren, zur großen Freude von unserem Pfarrer und den anwesenden Mitfeiernden. Nach der Messe kehrten wir gemeinsam in den Jugendraum zurück und wurden beim Ostereiermarmorieren noch richtig kreativ. Es war ein gelungener und fröhlicher Nachmittag und Abend, der eindrücklich gezeigt hat, wie viel Gemeinschaftssinn und Engagement unsere großartigen Minis haben!



UNSERE KIRCHE IN GAISSAU BRAUCHT DEINE HILFE!

Unsere Kirche zum heiligen Othmar in Gaissau geht auf die Grundsteinlegung am 2. April 1870 zurück - nach gut 3 Jahren Bauzeit wurde sie am 7. Juli 1873 feierlich eröffnet. Schon damals geprägt von Kostendruck, musste auch beim verwendeten Material gespart werden. Früh schon zeigten sich Mauerrisse und Senkungen des Gebäudes. In den Jahren 1908/09 wurde hier nachgebessert und die Kirche stabilisiert. 1950 und 1988 wurde der Sandstein entfeuchtet. Die letzte Innenrenovierung geht auf das Jahr 1981-83 zurück. Im Zuge der Aussensanierung 1988 wurde auch der Putz bis zum ersten Kirchturmfenster mitgemacht. Der restliche Turm ist nun aber in einem desolaten Zustand, besonders das Sandsteingesims muss sofort gesichert und renoviert werden. Auch der Rest des Kirchenschiffes muss aussen wieder instand gesetzt werden, eine notwendige Trockenlegung eines Teils der Mauern steht an.

UNTERSTÜTZE UNS BEI DER RENOVATION UNSERER KIRCHE, INMITTEN DER GEMEINDE DE GAISSAU

Unsere Kirche kann auf vielfältige Weise zu (D)einem Ort der Stille, des Rückzugs und der Meditation werden. In einer hektischen, von Stress geprägten Welt bietet unsere Kirche einen Raum, der von den Geräuschen und Ablenkungen des Alltags befreit ist. Ihre Architektur, mit hohen Decken, ruhigen Farben und schlichten symbolischen Elementen, schafft eine Atmosphäre der Ruhe und Kontemplation. Hier kannst Du zu Dir selbst finden, in die Stille eintauchen und Dich von inneren Turbulenzen befreien.

Verwende unsere Kirche als einen Rückzugsort, an dem Du Dich vom Alltag distanzieren kannst, um neue Perspektiven zu gewinnen oder persönliche Herausforderungen zu reflektieren. In diesem geschützten Raum wird der Besuch zu einer Gelegenheit, in Dich zu gehen und Klarheit zu finden.

Unsere Kirche ist auch ein idealer Meditationsort. Ob in Form von stillen Gebeten, der Reflexion über Texte oder einer meditativen Haltung. Unsere Kirche lädt dazu ein, den Geist zu beruhigen und tiefere spirituelle Erfahrungen zu machen. Hier vereinen sich Stille, Reflexion und Gebet, was den Raum zu einem kraftvollen Ort der inneren Einkehr und des Friedens macht.

Als Kraftort kann unsere Kirche den Besucher mit einer tiefen spirituellen Energie verbinden, die aus

ihrer Geschichte, den Gebeten und der gelebten Tradition schöpft. Diese Verbindung zur jahrhundertalten religiösen Praxis und der heiligen Bedeutung des Raumes kann auch für Dich eine Quelle der Inspiration und Stärke sein.

Arthur Nägele

DIE KONTONUMMER DER PFARRE:

AT71 3743 1000 0571 2013

Raiffeisenbank am Bodensee

Für absetzungsfähige Spenden, wenden Sie sich an das Pfarrbüro Gaißau



ERSTKOMMUNION HÖCHST

Am Sonntag, den 04. Mai 2025, feierten insgesamt 55 Kinder unserer Pfarrgemeinde ihre feierliche Erstkommunion unter dem berührenden Motto „Du bist der Schatz Gottes“. In zwei Festmessen empfingen 17 Kinder der VS Unterdorf, 5 Kinder der Schulstube und 33 Kinder der VS Kirchdorf zum ersten Mal das Sakrament der Eucharistie – ein bedeutender Schritt in ihrem Glaubensleben. Dank dem trockenen Wetter, konnte die Prozession der Erstkommunikanten vom Haus füranand & Haus mitanand von der Bürgermusik Höchst, unter der Leitung von Gernot Hofer, mit Marschmusik begleitet werden. Der festli-

che Einzug in die Kirche wurde von Harald Lechner an der Orgel begleitet und schuf so einen würdigen Beginn des Gottesdienstes. Die musikalische Gestaltung während der Festmesse übernahmen Martina Sausgruber mit den Rohrspatzen und Harald Lechner am Keyboard, die mit ihren einfühlsamen, schwungvollen Liedern zur feierlichen Atmosphäre beitrugen. Die Worte des Mottos zogen sich wie ein roter Faden durch den Tag: Jedes Kind durfte sich als wertvoller Schatz Gottes wissen – einzigartig, geliebt und begleitet auf seinem weiteren Lebens- und Glaubensweg. *Dipl. PAss Julia Toplak*



ERSTKOMMUNION GAIßAU

Am Sonntag, den 11. Mai 2025, durften 11 Kinder unserer Pfarre das Fest ihrer Erstkommunion unter dem Motto „Du bist der Schatz Gottes“ feiern. Die Vorbereitung auf die Erstkommunion erfolgte im Religionsunterricht durch Pfarrer Ioan und in drei Tischrunden zu den Themen: Gemeinschaft, Licht und Brot. Die Erstkommunionkinder wurden beim Gemeindeamt vom Musikverein Gaißau abgeholt und zur Kirche begleitet. Ganz besonders schön war auch die musikalische Gestaltung durch den

Kirchenchor Gaißau mit Organist Karl-Heinz Blum. Nach dem Segen sangen viele Eltern der Erstkommunionkinder noch ein Überraschungslied: „Mögen Engel dich begleiten“. Der Musikverein begleitete die Erstkommunikanten nach dem Gottesdienst zum Garten des Pflegeheimes, wo alle noch auf eine Agape eingeladen waren. Der Tag wird für alle unvergessen bleiben. Ganz herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen dieses wunderschönen Festes beigetragen haben. *Regina Längle*



DIE KOMMUNIONFEIER - EINE EINLADUNG AN ALLE

In einer Zeit, in der unsere Kirche vor großen Herausforderungen steht, lohnt sich ein Blick zurück zu den Ursprüngen unseres Glaubens. Besonders die Feier der Kommunion verdient dabei unsere besondere Aufmerksamkeit – nicht als ritualisierte Handlung eines Einzelnen, sondern als das, was sie ursprünglich war: eine gemeinschaftliche Mahlfeier im Gedenken an Jesus Christus.

ZURÜCK ZU DEN WURZELN

Die ersten Christen trafen sich in ihren Häusern zum „Brechen des Brotes“. Es waren keine prunkvollen Gotteshäuser, keine komplexen Zeremonien, sondern einfache Zusammenkünfte der Gemeinschaft. Sie folgten damit dem Auftrag Jesu: „Tut dies zu meinem Gedächtnis.“ Diese frühen Mahlfeiern waren geprägt von Gemeinschaft, gegenseitiger Fürsorge und dem lebendigen Gedenken an das letzte Abendmahl. In den Häusern der ersten Christen saßen alle an einem Tisch. Das gemeinsame Mahl war Ausdruck ihrer Gleichheit vor Gott und ihrer Verbundenheit in Christus. Der Vorsteher der Feier war nicht der alleinige Akteur, sondern Teil der feiernden Gemeinschaft. Wenn Jesus sagt „Nehmet und esset alle davon“, dann spricht er zu einer Gemeinschaft. Das „alle“ ist hier entscheidend – es geht um die gemeinsame Teilhabe am Leib Christi.

WARUM KOMMUNIONFEIERN WICHTIG SIND

Angesichts des zunehmenden Priestermangels stehen wir vor der Frage, wie wir als Gemeinden unseren Glauben lebendig halten können. Die Kommunionfeier bietet hier einen wichtigen Weg. Sie entspricht dem ursprünglichen Verständnis als Gemeinschaftsmahl und ermöglicht es Gemeinden, auch ohne Priester das Gedächtnis Christi zu feiern. Sie stärkt das Bewusstsein für die aktive Rolle aller Gläubigen und knüpft damit an die Tradition der Urkirche an. Die katholische Kirche lehrt, dass die konsekrierten Hostien auch außerhalb der Messfeier den Leib Christi darstellen. Eine Kommunionfeier ist somit eine wertige Begegnung mit dem eucharistischen Herrn. Sie ist keine „Notlösung“, sondern eine eigenständige Form der Christusbegegnung in der Gemeinschaft.

BLICK IN DIE ZUKUNFT

Die Kommunionfeier wird in Zukunft eine immer wichtigere Rolle spielen. Sie ermöglicht es uns, auch in Zeiten des Priestermangels als Gemeinde zusammenzukommen und unseren Glauben zu feiern.

Dabei geht es nicht um einen Ersatz für die Eucharistiefeier, sondern um eine eigenständige Form der Christusbegegnung.

EIN AUFRUF ZUM UMDENKEN

Es ist an der Zeit, unser Verständnis von Eucharistie und Kommunion zu erweitern. Die Kommunionfeier kann uns dabei helfen, wieder mehr zu dem zurückzufinden, was die ersten Christen bewegte: die gemeinsame Feier der Gegenwart Christi in ihrer Mitte. Eine Kommunionfeier bietet dafür einen wertvollen und theologisch fundierten Rahmen - gib ihr eine Chance!

Arthur Nägele



CHOR ST. JOHANN – KONZERT MIT DEM TENOR ALVARO ZAMBRANO

„I will sing with the spirit“

Am Freitag, den 23. Mai 2025, gestaltete der Chor St. Johann im Rahmen der Langen Nacht der Kirchen einen Konzertabend. Das Konzert wurde gemeinsam mit Projektsängerinnen und Projektsängern ausgerichtet. Zur Aufführung kamen die lateinamerikanische Messe „Misa Criolla“ von Ariel Ramirez und Lieder aus aller Welt und erfreute ca. 700 Konzertbesucher in unserer Pfarrkirche. Die Band: Karlheinz Blum (Piano), Carlos Peralta (Gitarre), Herwig Hammerl (Kontrabass), Ronald Fischer, Jana Bilgeri und Jannik Karch (Perkussion), Gesamtleitung: Michael Schwärzler

Hier noch ein paar Eindrücke des Konzertabends:



copyright: Chor St. Johann, Fotos Reinhard Büchele



LANGE NACHT DER KIRCHEN

In diesem Jahr nahm Höchst wieder an der österreichweiten Langen Nacht der Kirchen teil. Unser Programm bot für alle Altersgruppen etwas. Zum Start gab es im kleinen Rahmen eine Kirchenführung für Demenzzranke und Hochbetagte mit Frau Anita Ohneberg. Anita hat mit den TeilnehmerInnen ihre Erfahrungen zum Thema Kirche und Glaube im Gespräch erfahrbar gemacht. Nachdem das Wetter ein Einsehen mit uns hatte, konnte anschließend auch die Kinderfahrzeugsegnung mit Pfarrer Ioan und seinem Team auf dem Kirchplatz stattfinden. Pfarrer Ioan erzählte den Kindern und Jugendlichen, die mit ihren Scootern und Fahrrädern gekommen waren, mit einer Handpuppe die Bibelgeschichte von Tobias und dem Engel Raffael. Gemeinsam wurden zwei Lieder gesungen, und im Anschluss an die Segnung drehten alle Kinder auf ihren Fahrzeugen mit Ioan eine fröhliche Runde um die Kirche. Dann gab es eine kleine Jause mit Brot und Obst, und die Kinder konnten selbst einen Schutzengel basteln. Auch Straßenkreiden, Stelzen und Rollbretter standen noch zum Spielen zur Verfügung. Den Abschluss und wohl auch den Höhepunkt des Programms bildete das Konzert des Chores St. Johann in der vollbesetzten Kirche. Möglich gemacht wurde das Konzert durch das große Engagement des Chorleiters Michael Schwärzler und der Obfrau des Kirchenchores Yvonne Schneider mit ihrem Team. Das Publikum und die SängerInnen waren gleichermaßen beseelt von der Musik und der schönen Atmosphäre, sodass es am Ende wirklich noch eine „lange Nacht“ wurde, denn sehr viele nahmen das Angebot des Chores zu einem geselligen Ausklang im Pfarrzentrum wahr. Bis weit nach Mitternacht gab es die Gelegenheit zum gemütlichen Gedankenaustausch. Viele freuten sich auch sehr über die Möglichkeit, mit den Musikern und dem Solisten Alvaro Zambrano ins Gespräch zu kommen. Herzlichen Dank all jenen, die das Programm mitgetragen haben! Ein ganz besonderer Dank gilt aber allen BesucherInnen, groß und klein, die durch ihr Dabeisein Gemeinschaft erlebbar gemacht haben!



Nachdem das Wetter ein Einsehen mit uns hatte, konnte anschließend auch die Kinderfahrzeugsegnung mit Pfarrer Ioan und seinem Team auf dem Kirchplatz stattfinden. Pfarrer Ioan erzählte den Kindern und Jugendlichen, die mit ihren Scootern und Fahrrädern gekommen waren, mit einer Handpuppe die Bibelgeschichte von Tobias und dem Engel Raffael. Gemeinsam wurden zwei Lieder gesungen, und im Anschluss an die Segnung drehten alle Kinder auf ihren Fahrzeugen mit Ioan eine fröhliche Runde um die Kirche. Dann gab es eine kleine Jause mit Brot und Obst, und die Kinder konnten selbst einen Schutzengel basteln. Auch Straßenkreiden, Stelzen und Rollbretter standen noch zum Spielen zur Verfügung. Den Abschluss und wohl auch den Höhepunkt des Programms bildete das Konzert des Chores St. Johann in der vollbesetzten Kirche. Möglich gemacht wurde das Konzert durch das große Engagement des Chorleiters Michael Schwärzler und der Obfrau des Kirchenchores Yvonne Schneider mit ihrem Team. Das Publikum und die SängerInnen waren gleichermaßen beseelt von der Musik und der schönen Atmosphäre, sodass es am Ende wirklich noch eine „lange Nacht“ wurde, denn sehr viele nahmen das Angebot des Chores zu einem geselligen Ausklang im Pfarrzentrum wahr. Bis weit nach Mitternacht gab es die Gelegenheit zum gemütlichen Gedankenaustausch. Viele freuten sich auch sehr über die Möglichkeit, mit den Musikern und dem Solisten Alvaro Zambrano ins Gespräch zu kommen. Herzlichen Dank all jenen, die das Programm mitgetragen haben! Ein ganz besonderer Dank gilt aber allen BesucherInnen, groß und klein, die durch ihr Dabeisein Gemeinschaft erlebbar gemacht haben!

Möglich gemacht wurde das Konzert durch das große Engagement des Chorleiters Michael Schwärzler und der Obfrau des Kirchenchores Yvonne Schneider mit ihrem Team. Das Publikum und die SängerInnen waren gleichermaßen beseelt von der Musik und der schönen Atmosphäre, sodass es am Ende wirklich noch eine „lange Nacht“ wurde, denn sehr viele nahmen das Angebot des Chores zu einem geselligen Ausklang im Pfarrzentrum wahr. Bis weit nach Mitternacht gab es die Gelegenheit zum gemütlichen Gedankenaustausch. Viele freuten sich auch sehr über die Möglichkeit, mit den Musikern und dem Solisten Alvaro Zambrano ins Gespräch zu kommen. Herzlichen Dank all jenen, die das Programm mitgetragen haben! Ein ganz besonderer Dank gilt aber allen BesucherInnen, groß und klein, die durch ihr Dabeisein Gemeinschaft erlebbar gemacht haben!

Herzlichen Dank all jenen, die das Programm mitgetragen haben! Ein ganz besonderer Dank gilt aber allen BesucherInnen, groß und klein, die durch ihr Dabeisein Gemeinschaft erlebbar gemacht haben!

Krista Brunner



DANKGOTTESDIENST IN HÖCHST

Am 25. Mai 2025 um 10 Uhr feierten die Erstkommunionkinder aus Höchst mit deren Familien und Freunden ihren Dankgottesdienst. Einige Kinder bedankten sich, stellvertretend für alle Erstkommunionkinder, mit Dankessätzen und Kyrietexten bei allen, die dazu beigetragen haben, dass die Erstkommunion ein unvergessliches Fest wurde. Für das Vater Unser durften alle Kinder zu Pfarrer Ioan in den Altarraum. Die musikalische Gestaltung übernahmen Jaqueline Hollenstein, Daniela Fetz und Sandra Purin. Zum Schluss segnete Pfarrer Ioan Sandor die mitgebrachten Geschenke und Erinnerungsstücke an die Erstkommunion. Es war ein bedeutender Gottesdienst für alle Erstkommunionkinder und deren Familien.

Denise Meusburger, EKO-Team



DANKGOTTESDIENST IN GAISSAU

Zum Dankgottesdienst am 25. Mai im Rahmen einer Kommunionfeier mit Arthur Nägele trafen sich nochmals die Erstkommunionkinder mit ihren Familien in der Pfarrkirche, um DANKE zu sagen. Jedes Kind durfte eine Fürbitte oder ein Gebet vortragen. Der Gottesdienst wurde musikalisch von den „Höchster Rohrspatzen“ unter der Leitung von Martina Sausgruber und Harald Lechner am Keyboard gestaltet. Vielen herzlichen Dank dafür!

Regina Längle



PAARSEGNUNG „UNTER DEM SCHIRM DER LIEBE – GEBORGEN IM SCHUTZ GOTTES

In einer Welt voller Unsicherheiten, Konflikte und innerer Unruhe suchen wir nach einem Ort der Sicherheit, nach einem schützenden Halt, der nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich trägt. Eindrucksvolle Bilder erzählen in der Bibel von genau dieser Hoffnung – besonders in dem tief tröstlichen Bild vom



„Schirm“ und „Schatten“ der göttlichen Liebe. Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuflucht und meine Burg, mein Gott, auf den ich traue“ (Psalm

91,1-2). Diese Worte gelten vielen als Quelle der Zuversicht und als Ausdruck einer tiefen, existenziellen Geborgenheit. Kein abstrakter Glaube, sondern ein lebendiges Vertrauensverhältnis – ein Sich-Bergen im Schutz Gottes. Der „Schirm der Liebe“ ist hier nicht als ein starrer Schutzschild zu verstehen, der das Leben vor allem Schwerem bewahrt. Er steht dafür, dass Gottes Liebe selbst im Leid und in der Gefahr gegenwärtig bleibt – als innerer Trost, als Kraftquelle, als treue Begleitung. Wer sich unter den Schutz Gottes stellt, wird nicht unbedingt vor allen Stürmen bewahrt, aber er wird in mitten der Stürme gehalten. Der Schirm der Liebe ist kein romantisches Bild, sondern ein geistliches Versprechen: Gott ist ein Zufluchtsort – für die Einsamen, die Angefochtenen, die Vertrauenden. Seine Liebe ist nicht flüchtig, sondern fest wie ein Fels. In ihr dürfen wir Schutz finden – nicht durch Flucht aus der Welt, sondern durch Halt in ihr. Heute leiden viele Menschen unter seelischer Last, Zukunftsängsten und gesellschaftlichen Spannungen, doch diese biblische Botschaft von ermutigender Klarheit: Es gibt da einen Ort, der nicht wankt. Einen Schirm, der uns auch dann bedeckt, wenn alles andere unsicher scheint – den Schirm der göttlichen Liebe. Am Samstag, den 24. Mai um 18:00 Uhr, haben wir uns zur Paarsegnung für Verliebte, Verlobte, Verheiratete, in der Pfarrkirche „Unter dem Schirm der Liebe – Geborgen im Schutz Gottes“ getroffen - haben Texte, Emotionen, Gesten, Bilder miteinander geteilt. Auch unsere Sinne wurden nicht außer Acht gelassen, der Duft von Rosenweihrauch lag in der Luft, musikalisch nahm uns Mike Lebar auf eine Gefühlsreise mit - die bunten Schirme und die vielfältigen Stimmen der Lektoren haben diese Feier unvergesslich gemacht. Einen

Ausklang fanden wir bei der anschließenden Agape.
Dipl. PAss Julia Toplak



MAIANDACHT LOURDESKAPELLE

Ja, der Wonnemonat Mai ist zu Ende gegangen und somit auch die Maiandacht. Wir waren 317 Personen, die den Rosenkranz beteten. Es ist schade, dass keine Kinder mehr kommen. Aber der „Kapelle Bollen“ ist Tradition, somit bekamen die Erwachsenen einen. Selbstverständlich hat dieser auch uns Erwachsenen geschmeckt. Wir möchten Harald und Wolfgang recht herzlich danken, dass sie uns so oft musikalisch begleitet haben. Unserer Mutter Gottes hat es sicher auch gefallen. Nochmals vielen Dank!

Lina und Kapelle-Team



ABSCHIED VOM ZIVILDIENTST

Nach 9 Monaten geht meine Zeit als Zivildienstler in der katholischen Pfarre Höchst zu Ende – eine Zeit, die ich mit vielen schönen und wertvollen Erfahrungen verbinde. Ich durfte einen vielseitigen Einblick in den Pfarralltag gewinnen und hatte das Glück, mit einem engagierten Team zusammenzuarbeiten, das mich von Anfang an herzlich aufgenommen hat. Ob im Pfarrbüro, bei Veranstaltungen, im persönlichen Kontakt mit Gemeindemitgliedern oder bei ganz praktischen Aufgaben – ich habe viel gelernt, konnte mit anpacken und wurde stets mit Wertschätzung behandelt. Besonders schätze ich das gute Miteinander, den offenen Umgang und die vielen Begegnungen mit Menschen, die ihren Glauben, ihre Zeit und ihr Engagement in die Gemeinschaft einbringen. Mein Dank gilt dem gesamten Pfarreteam für das Vertrauen, die Unterstützung und die freundliche Begleitung durch diese Zeit. Ich nehme viele positive Eindrücke mit und bin dankbar für die Erfahrungen, die ich hier machen durfte. Alles Gute und auf ein Wiedersehen!

Mika Spögler

DANKE MIKA

Mit dem Ende seines Zivildienstes verabschieden wir Mika Spögler, der in den vergangenen Monaten ein wertvoller Teil unseres Pfarreteams war. Seine Hilfsbereitschaft und sein offener, freundlicher Umgang mit den Menschen haben unser Miteinander sehr bereichert, ob im Pfarrbüro, bei Besorgungen, bei Veranstaltungen oder im Kontakt mit Ehrenamtlichen. Wir bedanken uns ganz herzlich für die gemeinsam verbrachte Zeit, für seine Bereitschaft, mit anzupacken und für die vielen kleinen und großen Beiträge, die oft im Hintergrund passiert sind.



Für deinen weiteren Weg wünschen wir dir alles Gute, viel Erfolg und viele bereichernde Erfahrungen.

Dein Team der Pfarre Höchst

CHRISTI HIMMELFAHRT

Trotz etwas unsicherer Wetterprognose mit Aussicht, dass es trocken bleiben sollte, wurde die – mittlerweile zur schönen Tradition gewordene – Feldmesse im Pfarrverband gefeiert. Bei der Flughalle zwischen Höchst und Gaißau trafen sich zahlreiche Gläubige, um gemeinsam mit Pfarrer Ioan einen Gottesdienst zu feiern. Musikalisch umrahmt wurde die Feldmesse von einer Abordnung der Bürgermusik Höchst. Gemeinsam haben wir es, wie in den letzten Jahren, mit einer Agape ausklingen lassen. Für das leibliche Wohl war ausreichend gesorgt. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für die Unterstützung.

Regina Längle



GOTTESDIENSTE – ST. OTHMAR GAISSAU

SONNTAG

10:00 Uhr: Gottesdienst in der Pfarrkirche

DIENSTAG

18:00 Uhr: Gottesdienst in der Pfarrkirche
(Winterzeit)

19:00 Uhr: Gottesdienst in der Pfarrkirche
(Sommerzeit)

MITTWOCH

16:00 Uhr: Gottesdienst in der Pflegeheimkapelle

JAHRESGEDÄCHTNIS:

Sonntag 10:00 Uhr: Monatliches Jahresgedächtnis für die Verstorbenen der vergangenen fünf Jahre in der Pfarrkirche. Termine: Homepage, Schaukasten und Gemeindeblatt

TAUFE

Das Anmeldeformular und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage. Bitte füllen Sie das Formular aus, und schicken Sie es an folgende Adresse: kontakt@pfarre-gaissau.at

BESONDERE GOTTESDIENSTE – ST. OTHMAR GAISSAU

SONNTAG, 29. JUNI

10:00 Uhr Sommergottesdienst – Familienmesse - Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

SONNTAG, 06. JULI

10:00 Uhr Feldmesse beim Rheinholz – Eucharistiefeier; Musik: Männergesangsverein HARMONIE und Musikverein

SONNTAG, 13. JULI

10:00 Uhr Kommunionfeier mit Jahresgedächtnis in der Pfarrkirche

SONNTAG, 10. AUGUST

10:00 Uhr Kommunionfeier mit Jahresgedächtnis in der Pfarrkirche

FREITAG, 15. AUGUST –

MARIA HIMMELFAHRT

10:00 Uhr Eucharistiefeier mit Kräutersegnung im Pfarrverband in der Pfarrkirche Gaißau

SONNTAG, 07. SEPTEMBER

10:00 Uhr Eucharistiefeier mit Jahresgedächtnis in der Pfarrkirche

SONNTAG, 14. SEPTEMBER – WECHSEL DER GOTTESDIENSTZEIT

10:30 Uhr Kommunionfeier mit Jahresgedächtnis in der Pfarrkirche

Achtung: WECHSEL DER GOTTESDIENSTZEITEN

am Sonntag, 14. September 2025

Höchst: Sonntag 09:00 Uhr

Gaißau: Sonntag 10:30 Uhr

Fußach: Sonntag 10:30 Uhr





GOTTESDIENSTE – ST. JOHANN HÖCHST

SAMSTAG

19:00 Uhr: Gottesdienst in der Pfarrkirche

SONNTAG

10:00 Uhr: Gottesdienst in der Pfarrkirche

DONNERSTAG

16:00 Uhr: Gottesdienst in der Josefskapelle

FREITAG

08:00 Uhr: Gottesdienst in der Josefskapelle

JAHRESGEDÄCHTNIS:

Sonntag 10:00 Uhr: Monatliches Jahresgedächtnis für die Verstorbenen der vergangenen drei Jahre in der Pfarrkirche. Termine: Homepage, Schaukasten und Gemeindeblatt

TAUFE

Das Anmeldeformular und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage. Bitte füllen Sie das Formular aus, und schicken Sie es an folgende Adresse: kontakt@pfarre-hoechst.at

BESONDERE GOTTESDIENSTE – ST. JOHANN HÖCHST

SONNTAG, 13 JULI

10:00 Uhr Eucharistiefeier mit Jahresgedächtnis in der Pfarrkirche

SONNTAG, 10. AUGUST

10:00 Uhr Eucharistiefeier mit Jahresgedächtnis in der Pfarrkirche

FREITAG, 15. AUGUST – MARIA HIMMELFAHRT

10:00 Uhr Eucharistiefeier mit Kräutersegnung im **Pfarrverband** in der **Pfarrkirche Gaißau**

SONNTAG, 07. SEPTEMBER

10:00 Uhr Kommunionfeier mit Jahresgedächtnis in der Pfarrkirche

SONNTAG, 14. SEPTEMBER – WECHSEL DER GOTTESDIENSTZEIT

09:00 Uhr Eucharistiefeier mit Jahresgedächtnis in der Pfarrkirche

Achtung: WECHSEL DER GOTTESDIENSTZEITEN

am Sonntag, 14. September 2025

Höchst: Sonntag 09:00 Uhr

Gaißau: Sonntag 10:30 Uhr

Fußach: Sonntag 10:30 Uhr





WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUR TAUFE

HILDA,

des Humpeler Bernhard und der Carina,
getauft am 23.03.2025

ANTON JOSEF,

des Häusle Philipp und der Hubmann Claudia,
getauft am 12.04.2025

LENNY,

des Brunner Markus und der Bleisch Nicole,
getauft am 26.04.2025

EMILY,

des Röck Pascal und der Richter Lena,
getauft am 03.05.2025

OLISE,

des Emenike Chibuike Jude und der Kuster Fabienne-Christian,
getauft am 04.05.2025

MILOU,

des Gehrer Michael und der Johanna,
getauft am 18.05.2025

CARLO,

des Sparr Thomas und der Elena,
getauft am 24.05.2025

MORITZ MATTHIAS,

des Reiner Matthias und der Reiner Marie-Claire Anna,
getauft am 31.05.2025



PFARRBÜRO ST. JOHANN HÖCHST

Kirchplatz 10, 6973 Höchst
T: 05578/75417

M: kontakt@pfarre-hoechst.at
W: www.pfarre-hoechst.at

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo, Mi, Fr von 8 bis 11 Uhr
Di von 15:00 bis 18:00 Uhr

FERIEN-ÖFFNUNGSZEITEN

Mo und Fr von 8 bis 11 Uhr

UNSEREN VERSTORBENEN ZUM GEDENKEN

**FRANZ
GRUBMÜLLER**
14.12.1935-22.02.2025



**HELGA
HOLLENSTEIN**
02.08.1940-24.02.2025



BRUNHILDE BLUM
08.07.1933-08.03.2025



**MARIANNE
ALBRECHT**
07.11.1939-15.03.2025



MARTIN KÖB
10.12.1958-13.03.2025



HELGA SAMPL-BEER
13.03.1943-30.03.2025



THIEMO BRUNNER
29.08.1935-23.04.2025



ALFRED GIRARDI
29.09.1926-27.04.2025



BLANDINA FRITZ
01.02.1930-02.05.2025



**RONALD
SCHNEIDER**
09.03.1929-26.04.2025



GERDA NIGSCH
17.07.1938-04.05.2025



ANNELIESE KUENZ
19.05.1933-14.05.2025



EMMA HIETZ
21.01.1931-11.05.2025



FRANZ SCHNEIDER
17.08.1941-30.05.2025



ELISABETH TURNER
25.04.1930-29.05.2025

WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUR TAUFE

AMIRA NOELIA

des Muhammad Hasam Sheikh und der Rebekka
Gort, Gaißau
getauft am 17.05.2025

MADELEINE JOSEPHINE MARGRETHE

des Mario Kadisch und der Beatrice Durand, Gaißau
getauft am 30.05.2025

LEONIE MILA

des Martin Valentin Barta und der Lisa-Marie Barta,
geb. Huber, Gaißau
getauft am 17.05.2025

LEONIE ROSALIE MARIA

des Mario Kadisch und der Beatrice Durand, Gaißau
getauft am 30.05.2025



WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUR TRAUUNG

BARTA MARTIN VALENTIN UND

LISA-MARIE, GEB. HUBER

Gaißau

Hochzeit am 17.05.2025 in der Pfarrkirche Gaißau

UNSEREN VERSTORBENEN ZUM GEDENKEN



MARIANNE LUTZ

25.08.1941 - 03.03.2025



SR. BRUNHILDE

05.10.1930 - 03.04.2025



SR. EDELBURGA

21.06.1930 - 05.04.2025



SR. FRANZISKA

28.02.1941 - 18.05.2025

PFARRBÜRO ST. OTHMAR GAISSAU

Kirchstraße 4, 6974 Gaißau

T: 05578/71400

M: kontakt@pfarre-gaissau.at

Website: www.pfarre-gaissau.at

ÖFFNUNGSZEITEN:

Dienstag: 17:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag: 09:00 – 10:00 Uhr

FERIEN-ÖFFNUNGSZEITEN:

Donnerstag: 09:00 – 10:00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN BÜCHEREI

Dienstag 15.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch 09.00 - 11.00 Uhr

Donnerstag 16.00 - 19.00 Uhr

NEUES AUS DEM WELTLADEN

Am Samstag, den 17. Mai, fand der Höchster Markt statt. Der WELTLADEN war mit dem Motto „alles für den Sommer“ mit den nötigen Accessoires vertreten. Eine neue Badetasche, ein Hamam Tuch, einen Sonnenhut oder neue, faire Phlip Phlops für den Strand fanden sich an unserem WELTLADEN Stand. Für die Abenteurer hatten wir eine breite Auswahl an, TICKET TO THE MOON Produkten, z.B. kompakte Rucksäcke, Hängematten oder Sling Bags.

Für die bevorstehenden Grillabende, finden sich in unserem Sortiment verschiedene Grillgewürze und feine Grillsaucen. Die lauen Sommerabende lassen wir uns nicht von lästigen Mücken verderben, dafür gibt es die beliebten, Mückenspiralen und Räucherstäbchen. Ein feines Gläschen Wein oder nach dem Essen, einen feinen Rum, auch das gibt es bei uns im WELTLADEN.

Kommen Sie vorbei uns stöbern Sie durch unser Sortiment.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Das WELTLADEN Team

**WIR MACHEN URLAUB:
VOM 28.07.25 BIS 18.08.25**



ÖFFNUNGSZEITEN HÖCHST:

Dienstag: 08:30-12:00 + 14:30-18:00 Uhr

Donnerstag: 14:30-18:00 Uhr

Samstag: 08:30-12:00 Uhr

**DAS WELTLADENTEAM HÖCHST
FREUT SICH ÜBER IHREN BESUCH!**



EINLADUNG ZUR ÖKUMENISCHEN MAHLGEMEINSCHAFT

Halt finden in stürmischen Zeiten –
Was trägt uns, wenn es in unserem Leben wankt?

Die Fördergruppe ökumenische Mahlgemeinschaft lädt herzlich zum nächsten besonderen Abend ein:
Ökumenische Mahlgemeinschaft mit Pater Martin Werlen, Sonntag, 29. Juni 2025, 18:00–20:00 Uhr
Cafeteria, St. Josefshaus in Gaißau

Als besonderen Gast begrüßen wir Pater Martin Werlen, den ehemaligen Abt des Klosters Einsiedeln und jetzigen Propst von St. Gerold. Der bekannte Theologe, Buchautor und Reformdenker wird zum Thema „Gerüstet fürs Leben, Halt finden in stürmischen Zeiten“ sprechen.

Pater Martin Werlen lädt uns ein, darüber nachzudenken, wie wir in den Herausforderungen unseres Lebens inneren Halt finden können. Mit seinem tiefgründigen und zugleich lebensnahen Zugang zeigt er auf, wie Vertrauen, Zuhören und füreinander Dasein neue Kraft schenken können. Der Glaube kann dabei eine besondere Quelle der Stärke sein.

Im Anschluss an den Impulsvortrag sind alle herzlich eingeladen, bei einem einfachen Mahl Gemeinschaft zu erleben und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Die Mahlgemeinschaft verfolgt das Ziel, sechs Mal im Jahr eine ökumenische, christliche Wort-Gottes-Feier in Form eines gemeinsamen, einfachen Abendessens zu organisieren. Eingeladen ist jede getaufte Person, die an der Gemeinschaft teilhaben möchte.

Der Eintritt ist frei. Um eine Kollekte wird gebeten.

+43 670 60 91 300 oder per WhatsApp
mahlgemeinschaft@icloud.com

Arthur Nägele
Fördergruppe ökumenische Mahlfeier
+43 650 6234353
Anmeldungen per WhatsApp: +43 670 6091300
www.mahlgemeinschaft.cc

UNSERE NÄCHSTEN TERMINE:

29. Juni 2025; 18:00 Uhr
21. September 2025; 18 Uhr
09. November 2025; 18:00 Uhr
07. Dezember 2025; 18:00 Uhr

Jeweils in der Cafeteria des
St. Josefshaus
Hauptstrasse 1
A-6974 Gaissau

Fördergruppe
ökumenische Mahlfeier

Ökumenisches Mahl *Mahlfeier in guter Gemeinschaft*



«Gerüstet fürs Leben, Halt finden in stürmischen Zeiten.»

29. Juni 2025, 18:00–20:00 Uhr
Cafeteria, St. Josefshaus in Gaißau
Gast: Pater Martin Werlen, Propst St. Gerold

Eintritt frei, Kollekte

Was trägt uns, wenn es in unserem Leben wankt. Pater Martin Werlen lädt ein, darüber nachzudenken, wie wir in stürmischen Zeiten inneren Halt finden. Er zeigt, wie Vertrauen, Zuhören und füreinander Dasein neue Kraft schenken können. Der Glaube kann dabei eine Quelle der Stärke sein. Anschließend bist du herzlich eingeladen, bei einem einfachen Mahl Gemeinschaft zu erleben.

Sei Teil dieses besonderen Abends der Einheit und des Wachstums.

Unsere Partner:



www.st-gerold.at



www.st-josefshaus.at

WIR WÜNSCHEN IHNEN EINEN ERHOLSAMEN SOMMER



Medieninhaber: Pfarramt, 6973 Höchst und 6974 Gaißau
Redaktion: Pfarrer Ioan Sandor, Verena Gehrler, Birgit Dellanoi,
Regina Längle, Birgit Brunner, Julia Toplak
Layout: Verena Gehrler
Fotos: Pfarre Höchst, Pfarre Gaißau, Kath. Kirche Vorarlberg,
Reinhard Büchele
Druck: Diöpress, 6800 Feldkirch

Das nächste Pfarrblatt wird Mitte September 2025 veröffentlicht werden. Berichte und Fotos können Sie an folgende Email senden: kontakt@pfarre-hoechst.at oder kontakt@pfarre-gaissau.at.

Danke für die Spenden:

Pfarrblatt Höchst IBAN: AT17 5800 0005 1335 4118
Hypo Bank Höchst.
Pfarrblatt Gaißau IBAN: AT71 3743 1000 0571 2013
Raiffeisenbank am Bodensee

